

Walther V u e s t e r

Institut f. Zeitgeschichte
ARCHIV
1948/56

Generalkonsul

Deutscher

28.4.1901 Halle/S.

rel. m. kath.

13. Nov. 1947

gesund

USA

Gymnasium, Hochschule

/ 3 Ingenieur bei AEG (Aussendienst, Akquisition in Deutschland u. im Ausland.

- 1932-1934 Leitung des Betriebes meines Schwiegervaters, Fa. X. Herberger, Flachfabrik u. Leinenweberei in Olchitz bei Muenchen.
- 1934-1938 Referent i. d. Landesstelle Muenchen-Oberbayern des Reichspropagandaministeriums, Leitung des Kulturreferates und aller Auslandsangelegenheiten. Seit 1936 in Verbindung mit dem Auswaertigen Amt.
- //// ////
1938-1939 Uebernahme ins Auswaertige Amt. Bearbeitung der Italienangelegenheiten.
- 1938-1942 Kulturattache an der Deutschen Botschaft Rom.
- 1942 Leitung der Informationsabteilung und eines Teiles der Kulturpolitischen Abteilung des Ausw. Amtes.
- //// ////
1943 Deutscher Generalkonsul in Neapel/ Italien
- 1944-1945 Leitung des Quartieramtes der Ausweichstelle des Ausw. Amtes in Krummnebel/Regb.

PG seit 1932
sonst keiner Organisation angehört.

nein

während meiner Taetigkeit als Referent der Landesstelle Muenchen des Propagandaministeriums bin ich angewiesen worden, bei besonderen Anlassen eine Ganantaleiter-Uniform zu tragen. Ein Amt habe ich aber nie gehabt und es erfolgte auch keine Verleihung eines Titels oder eine Ernennung.

22-7-80

Interrogation

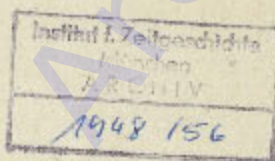
v. 3. 12. 47

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Interrogation-# 2456.

Dr. Kemmer - Ministries Division.

Vernahmeung des Walther WUBSTER von 3.12.1947
 von 15 Uhr bis 15 Uhr 15 durch Hr. BRAUNVAIS.
 Frä. Bergmann, Stenografin.



1. F. Geben Sie bitte Ihren vollen Namen an.
 A. Walther WUBSTER.
2. F. Geboren?
 A. 28. April 1901 in Halle / Saale.
3. F. Letzte Stellung?
 A. Generalkonsul in Neapel / Italien.
4. F. Vorher?
 A. Vorher war ich Kulturattaché an der Botschaft in Rom, dann vorübergehend in Berlin im Auswärtigen Amt.
5. F. Was haben Sie gemacht?
 A. Ich war in der Informationsabteilung, einem Teil der kulturpolitischen Abteilung.
6. F. Waren Sie in der Abteilung Deutschland?
 A. Nein.
7. F. Bismarck?
 A. Nein.
8. F. Was haben Sie in der kultur-politischen Abteilung gemacht?
 A. In der kultur-politischen Abteilung unterstanden mir die Referate Film, Theater, Musik. Ich war vorübergehend Leiter der Informations-Abteilung, eines Teils der kultur-politischen Abteilung, die dann zusammengelegt wurde.
9. F. Was heisst: Film, Theater, Musik? Im Ausland?
 A. Ja.
10. F. Wo?
 A. In allen erreichbaren europäischen Staaten.
11. F. Was haben Sie da gemacht?
 A. An sich war Film, Theater eine Angelegenheit des Propaganda-Ministeriums.

Soweit es sich aber um die Vermittlung von Theaterstücken, Konzerten usw. handelte, ging das über das Auswärtige Amt.

12. F. Waren Sie Parteimitglied?

A. Seit 1932.

13. F. Haben Sie irgendwelchen Parteigliederungen angehört?

A. Nein.

14. F. SA, SS?

A. Nein.

15. F. SPD?

A. Nein.

16. F. Was war Ihre Parteilastigkeit?

A. Ich war, nachdem ich aus der Industrie ausgeschieden war, Referent in der Landesstelle München des Propaganda-Ministeriums, in einer sehrlichen kultur-politischen Tätigkeit, wie ich sie dann später im Auswärtigen Amt gehabt habe. Ich habe viele Jahre mit Italien zu tun gehabt. Aus diesem Grunde wurde ich auch in das Auswärtige Amt berufen.

17. F. Wo waren Sie, bevor Sie nach Kuerberg kamen?

A. In Kooenburg.

18. F. Was war Ihr Rang?

A. Generalkonsul.

19. F. Sie sind in Einzelhaft hier?

A. Ja wohl, und zwar besonders verschärft. Ich darf an den Spaziergängen nicht teilnehmen. Darum frage ich auch an, warum ich eine besondere Behandlung habe.

20. F. Das wird erledigt werden. Sie werden mit anderen zusammenkommen.

A. Danke vielmals.

21. F. Von wann bis wann waren Sie im Amt?

A. Ich habe mit dem Auswärtigen Amt zu tun seit 1936. Offiziell eingetreten bin ich 1938.

22. F. Und dann waren Sie erst im Amt?

A. In Berlin in der Wilhelmstrasse. Dann kam ich nach Rom an die Botschaft, habe dort das Kultur-Referat geführt.

23. F. Wie lange waren Sie in der Wilhelmsstrasse?
A. $\frac{1}{2}$ Jahr.
24. F. Von 1938 bis ..?
A. Ich bin dann wieder einmal xx in München gewesen, weil ich meine ursprüngliche Abteilung noch nicht uebergaben konnte.
25. F. Von wann bis wann waren Sie im Amt?
A. 1942.
26. F. Da waren Sie in der kultur-politischen Abteilung.
A. Ja.
27. F. Unter wem war das damals?
A. Mein eigentlicher Vorgaenger war Herr ALFENBURG. Als ich nach Berlin kam begann die Zusammenlegung der kultur-politischen Abteilung mit der Informations-Abteilung.
28. F. Wann kam Herr BILY?
A. Der kam nach mir.
29. F. Wohin kamen Sie nachher?
A. Nach Neapel.
30. F. Als Konsul?
A. Jawohl.
31. F. Haben Sie auch diese Kulturanstalten der besetzten Gebiete verwaltet?
Also Frankreich u.B.F?
A. Soweit es sich um die Vermittlung von Konzerten handelte.
32. F. Soweit es sich um die Verwaltung der franzoesischen Theater handelte.
A. Nein, nur um die Vermittlung von deutschen Kuespielern nach dem Auslande. Es gibt im Auswaertigen Amt, wenn ich das sagen darf, noch einen Konsul Adolf WUESTER, mit dem ich oft verwechselt wurde, der in Frankreich gearbeitet hat. Eine franzoesische Kommission, die nach Ludwigsburg kam, hat mich schon einmal mit ihm verwechselt.
33. F. Geheerte er zu Deutschland?
A. Zu welcher Abteilung er geheerte, kann ich nicht sagen. Er war in Frankreich taetig, hatte dort mit Kunstangelegenheiten zu tun. Er unterstand auch mir nicht und hatte mit RIBBENTROP direkt zu tun.
34. F. Mit Gengeldern?

A. Ja, der die BIRNENTROP'sche Gemäldesammlung verwaltet hat. Ich habe ihn vielleicht 3-mal gesehen.

RESTRICTED

Institut für Zeitgeschichte - Archiv